

Montag **18.12.06** ca. 19.00 Uhr
Medienwerkstatt Wien
1070 Wien, Neubaugasse 40a
Videominiaturen zur **Materialschlacht**

Alles Gute. Ein Umgang

Die Medienwerkstatt Wien ist auch 2006 eine Station im jährlichen kulturellen Adventrundgang durch den 7. Bezirk. Start ist um 17.00 Uhr in der Hauptbücherei am Gürtel, das Ende um ca. 22.00 Uhr im Dschungel Wien.

Videominiaturen zum Thema **Materialschlacht** in der Medienwerkstatt Wien um ca. 19.00 Uhr, u.a. Jan Peters zum digitalen Fernsehen (aus: „Ich bin 38“) und ein Überraschungsprogramm von Judith Wieser-Huber.

Infos unter <http://www.mica.at/allesgute>

Vorschau 07

Mit der Veranstaltungsreihe **Materialschlacht** beschließen wir den Programmschwerpunkt 2006 **das Alte - das Neue**. Eine Sondersendung zu allen fünf Veranstaltungen wird im Frühling auf OKTO zu sehen sein.

Das Jahresthema für 2007 lautet **Zum Vergleich** mit einem Programm, das sich in Theorie und Praxis mit Gegensätzen wie mit Kontinuitäten auseinandersetzen wird.

Eine erste Vorschau zu den Themen, die im Rahmen dieses Schwerpunkts behandelt werden:

- Diskussionsabend zum dokumentarischen Arbeiten mit und gegen die Zeit mit Constantin Wulff
- Gewalt gegen Frauen – Videos aus drei Jahrzehnten zur selben Lage, Screening und Fachdiskussion
- Geschwindigkeiten – ein Programm zur Be- und Entschleunigung in der Medienkunst
- Buchpräsentation Museum der Erinnerungen von memoryPROJECTS

5 Materialschlacht

13. - 15. Dezember 2006

Ein Projekt von Judith Wieser-Huber (After Image Productions)

Synchro Film & Video // bei
C.T. // Medienwerkstatt Wien

Hausbesuche

Hier wird nicht von Medienkunst geredet, nicht von der Aufhebung der Tradition, kein Vergleich der Speichermedien findet statt, nicht der sich ändernde Umgang mit den Bildern der Erinnerung wird artikuliert. Auch von den Zukunftsentwürfen nichts, und nichts von der Halbwertszeit der digital gespeicherten Erinnerungen, nichts da vom Tod des Kinos und der Schließung der Filmentwicklungswerke, nichts von der Demokratisierung und nichts vom Global Village.

Materialschlacht ist nicht Analyse, *Materialschlacht* ist Aufruf zum Hingreifen. Das Material wird zum Angriffsort des haptischen Interesses, die Produktionsstätte als Projektionsraum kulturellen Gedächtnisses besucht. Zu groß ist das Gebiet, zu weit der Bereich, Ausflüge und Hausbesuche könnten viele geplant werden, drei wurden ausgewählt, drei Nahaufnahmen werden stellvertretend durchgeführt.



Mittwoch **13.12.** 19.00 Uhr

Celluloid Dreams

Ein Besuch bei Synchro Film & Video GmbH. Willi Reschke führt an den Arbeitstisch, in den Schneiderraum, Er weiß um die mechanische Angreifbarkeit und die farbige Temporalität des 35mm Films. Er ist der Meister des Celluloids, der uns hinter den kinematographischen Apparat lockt.

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung und Information unter: wieser-huber@afterimage.at

Donnerstag **14.12.** 19.30 Uhr

C.T. auf der Suche nach dem Material

Hausbesuch bei C.T., der seit Jahren die Oberflächen von Verpackungsmaterial beobachtet, sammelt und sie hinsichtlich ihrer Veränderung ordnet und archiviert. In welcher Beziehung stehen Erscheinung, chemische Beschaffenheit und Inhalt, stehen sie in einer Beziehung?

<http://www.vorher-nachher.at/>

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung und Information unter: wieser-huber@afterimage.at

Freitag **15.12.** 20.00 Uhr

Medienwerkstatt Wien

1070 Wien, Neubaugasse 40a

Digital Non Delete Day

Haltet ein! Ein Moment des Betrachtens im maßlosen Produzieren von Fotos, nicht löschen! Schicken Sie uns 5 Bilder bevor sie gelöscht werden sollen, wir drucken sie aus, wir stellen sie aus, wir projizieren sie. Sie werden beschriftet und datiert, verlieren ihren Gegenwartsbezug und ihre digitale Immaterialität. Sie sind eingeladen, sie zu betrachten, zu tauschen oder mit nach Hause zu nehmen.

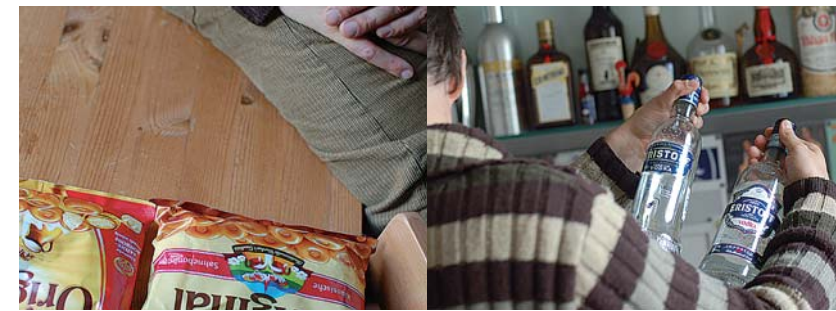
Einsendeschluss: **10.12.2006**

Bitte schicken Sie die Bilder digital an:

wieser-huber@afterimage.at

anschließend

das Alte und das Neue Buffet. Interaktiv.



Digital photography appears more democratic because of its instantaneity – but in fact it's subscribers are more reliant than ever on specialist technology. Build a pinhole camera and a makeshift darkroom and start a revolution!

Posted by Neil on August 8, 2005 05:08 PM.

Offensive? Unsuitable? Report this comment.

I moved to digital when I realised that 25 years of photographs were in shoe boxes under my bed. The last 6 years are on the internet, where friends around the world and thousands of strangers see them.

One reason why digital cameras should be banned. The best place for most photos is under the bed. Mine included. Now we can't just smile and skim through the family album, we're subjected to endless streams of family slideshows.

Posted by Frank on August 8, 2005 05:25 PM.

Offensive? Unsuitable? Report this comment.

Digital photography is about 'audience'. It is about visual sharing, bringing people together in the global village. It is also about image gluttony and part of a culture obsessed with sight and verisimilitude.

Posted by Casey on August 8, 2005 05:48 PM.

Offensive? Unsuitable? Report this comment.

